

Unsere Auffassungen zur Informationsveranstaltung zur Sanierung der Schwieberdinger Ortsdurchfahrt am 30.03.2017

Gut 200 Bürger sind der Einladung der Gemeinde in die Turn- und Festhalle gefolgt und haben sich über den Planungsstand der Sanierung der Stuttgarter Straße mit deren Bauabschnitten und Umleitungsstrecken informiert. Wir fanden es gut, dass zusätzliche Stühle aufgestellt werden mussten, damit alle Besucher der Veranstaltung einen Sitzplatz erhalten konnten. Vielleicht hätten sich bei einer umfangreicheren Bewerbung der Veranstaltung noch mehr Bürger eingefunden. Es hat uns irritiert, dass der Termin der Veranstaltung laut einer Aussage von Drees und Sommer bereits seit längerem feststand. Die offizielle Terminbekanntgabe erfolgte jedoch erst eine Woche vor der Veranstaltung. Das Interesse an der Sanierung der Ortsdurchfahrt ist groß, was uns Rückmeldungen seitens der Bürgerschaft bestätigen.



Das erste Anzeichen für den Beginn der Sanierung der Ortsdurchfahrt: Die Linde am Vaux-le-Pénil-Platz ist gefällt

7 Bauabschnitte in 2 Jahren

In 7 einzelne Bauabschnitte ist die Ortsdurchfahrt von der Glems bis zum Kreisverkehr kurz vor dem Ortsausgang eingeteilt. Die Baustelle soll im Juli 2017 zum Beginn der Sommerferien beginnen. Der erste Bauabschnitt umfasst den Bereich zwischen der Bahnhofsstraße und dem Abzweig Ludwigsburger Straße inklusive der Neugestaltung des Vaux-le-Pénil-Platzes. Die Bauzeit soll hier 26 Wochen betragen. Danach folgt der Abschnitt in Richtung Glems. Ab Mai 2018 geht es dann mit den restlichen 5 Bauabschnitten ab der Ludwigsburger Straße bis zum oberen Kreisverkehrs weiter. Das geplante Bauende ist für Juli 2019 vorgesehen.

Bezogen auf den Bauablauf scheinen uns die Bauabschnitte gut und sinnvoll durchgeplant zu sein. Aus der vorliegenden Planung wird als nächster Schritt eine EU-weite Ausschreibung abgeleitet. Hierrüber soll eine Baufirma gefunden werden, welche die gesamten Arbeiten über die 2-jährige Bauzeit durchführt. Ob es der Baufirma dann möglich sein wird, wie es auch in der Veranstaltung angeklungen ist, die einzelnen Bauabschnitte schneller abarbeiten zu können, wäre auch für uns wünschenswert. Zunächst muss aber die Ausschreibung und deren Ergebnis abgewartet werden.

Eine höhere Bürgerbeteiligung am Planungsprozess wäre möglich gewesen

Ursprünglich war die Infoveranstaltung bereits im November angesetzt, dann aber auf das 1. Quartal verschoben worden. Als Grund wurde die noch nicht in Gänze stattgefundenen Abstimmungen mit den zuständigen Behörden und Busunternehmen angegeben. Eine höhere Beteiligung der betroffenen Anwohner bei diesem Planungsprozess wäre aus unserer Sicht möglich gewesen. Ebenso hätte der Abgleich mit den Einzelhändlern optimaler ablaufen können. Jetzt wo bereits Beschlüsse getroffen wurden und die Ausschreibung kurz bevorsteht, haben Hinweise und Vorschläge aus der Bürgerschaft eine

geringere Chance auf Berücksichtigung. Wir sind davon überzeugt, dass je früher eine direkte Beteiligung und nicht nur eine Information der Betroffenen stattfindet, eine umso höhere Akzeptanz und Unterstützung erreicht werden kann.

Einschränkungen im Umfeld der Sanierung

Es ist aus unserer Sicht eine große (aber lösbare) Herausforderung, welche ab diesem Sommer für die nächsten zwei Jahre auf Schwierigkeiten zukommt. Das Ziel ist eine neugestaltete Ortsdurchfahrt, doch der Weg dorthin geht über Baustellen und Umleitungen. Die vorgenommenen Planungen dienen dazu, die Einschränkungen während der Bauphasen möglichst gering zu halten. Dennoch bedarf es an Verständnis, Geduld und Nachsicht seitens der Bürgerschaft.

Der überörtliche Verkehr wird großzügig über die B10 und die angrenzenden Kreis- und Landstraßen geleitet. Innerorts sind zum jetzigen Planungsstand Umleitungsstrecken über die Hermann-Essig-Straße und einer Behelfsbrücke über die Glems bereits beschlossen. In der zweiten Hälfte der Bauphase soll auch über das Wohngebiet Seelach umgeleitet werden. Die meisten Umleitungsstrecken sollen Parkverbote erhalten. Als ABG-Fraktion gehen wir weiterhin davon aus, dass von Seiten der Gemeindeverwaltung Ersatzparkplätze in ausreichender Anzahl und Erreichbarkeit bereitgestellt werden können. Gerne greifen wir auch den Punkt aus der Veranstaltung auf, dass Bürger freie Flächen der Gemeindeverwaltung anbieten bzw. melden können, um hier dann Ersatzparkplätze ausweisen zu können.

Nachbesserungen bei den Umleitungsstrecken kann es laut Aussage der Verwaltung geben. Als ABG-Fraktion sehen wir ein Entlastungspotential zur der Hermann-Essig-Straße in einer Einbeziehung des Auenwegs. Über den Auenweg wäre eine direkte Verbindung des Wohngebiets Hülbe mit dem Bahnhof (P&R Parkplatz) und den westlich liegenden Ortteilen möglich.

Künftiges Kommunikationskonzept

Die Sanierung der Ortsdurchfahrt kommt und mit ihr auch ein umfangreiches Kommunikationskonzept der Gemeindeverwaltung. Es sind Informationen über verschiedene Medien (Presse, Internet, Flyer) vorgesehen, eine Anlieger-Hotline für Notfälle, Baustellenführungen und Aktionen für den Handel, Schulen und Kitas. Die ABG-Fraktion begrüßt dieses Informationsangebot sehr. Die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt wird für Schwierigkeiten und seine Bürger gemacht. Eine umfängliche Kommunikation während der Bauphase scheint uns deshalb selbstverständlich.

Zudem befindet sich schon heute auf unserer Internetseite unter www.abg-schwieberdingen.de eine Vielzahl an Informationen zu den Entscheidungen und bisherigen Planungsschritten zur Sanierung der Ortsdurchfahrt.

Werden auch Sie aktiv! Kontaktaufnahme zur ABG-Fraktion:

Kontaktdaten gibt's unter: www.abg-schwieberdingen.de

Treffen Sie uns bei den **ABG Jedermann-Treffen**

Michaela Reinold / Mark Schachermeier / Andreas Streit